pfarreiblatt

19/2025 1. bis 15. November **Pastoralraum Baldeggersee**
Hochdorf – Hohenrain – Kleinwangen – Römerswil

Foto: Janine Stocker

Räbeliechtli-Umzüge und Lichterfeiern für St. Martin

Licht und Wärme in der dunklen Zeit

Pastoralraum Baldeggersee
Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93
urs.elsener@prbs.ch

Max Ammann
Pfarreiseelsorger i.A., 041 914 30 74
max.ammann@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker
Pfarreimitarbeiterin
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 914 30 76, ralf.binder@prbs.ch

Melanie Ebersold, Katechetin
041 910 10 93
melanie.ebersold@prbs.ch

Walter Erni, Leitungsassistent
041 914 30 71, walter.erni@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website
Doris Spörri
079 393 16 13, pfarreiblatt@prbs.ch

Mütter- und Väterberatung

Angebot im Zentrum für Soziales, Hauptstr. 42, Hochdorf. Beratung mit Anmeldung: Montag bis Donnerstag. Beratung ohne Anmeldung: Donnerstag, 09.00 bis 11.30. Anmeldung/tel. Beratung: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30, 041 914 31 41. Infos: www.zenso.ch.

Kirchenopfer

- 1./2. November
  Opfer für Heilige Messen für die Verstorbenen
- 8./9. November (Hochdorf)
  Opfer für das Elisabethenwerk
- 8./9. November
  (Hohenrain, Kleinwangen)
  Opfer für die Kirchenbauhilfe
- 9. November (Römerswil)
  Opfer für die Ministrantenarbeit
- 11. November (Hochdorf)
  Opfer für das Stift Beromünster
- 15./16. November
  Diözesanes Opfer für pastorale Anliegen

Gratulation an André Stocker

Am 13. November feiert unser Organist André Stocker seinen 65. Geburtstag. Seit vielen Jahren bereichert er unsere Pfarrei mit seiner wunderbaren Musik und seinem unermüdlichen Einsatz als Kirchenmusiker. Sein Talent und seine Hingabe sind ein Geschenk für uns alle und tragen dazu bei, tiefe und schöne Gottesdienste zu erleben. Wir danken dir, André, für deine Musik, die unsere Herzen berührt und unseren Glauben stärkt. Möge Gottes Segen dich weiterhin begleiten und dir Freude und Gesundheit schenken. Herzliche Glückwünsche und alles Gute!

Das Seelsorgeteam

Meditieren in offener Gruppe

Montag, 3. November, 1. Dezember
19.30 bis ca. 20.30
Zentrum St. Martin B, Raum 29

«Gott suchen und finden in allen Dingen» (Ignatius von Loyola)
Innehalten – das Tempo verlangsamen, um in der Stille wahrzunehmen, was sich bewegt. Elemente: Körperübung, Impuls, Stille, Gebet und Musik; es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Leitung: Rita Amrein-Stocker, Exerzitien und geistliche Begleitung. Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Infos: rita.amrein@prbs.ch

Impulsangebot

Alleinlebend –
und vielfältig in Beziehung
Eine Zeit zum Begegnen, Austauschen und Feiern. Das Alleinleben hat seine Sonnen- und Schattenseiten. Durch Austausch- und Stillzeiten, mit Anregungen aus Literatur und Kunst, mit einer Ritualfeier und einem abschliessenden Apéro riche können die Teilnehmenden, die aus verschiedenen Gründen alleine leben, auf ihrem je eigenen Weg Bestärkung erfahren.
Datum: Ende August, Anfang September 2026, 14.00 bis 20.00, in der Umgebung der Stadt Luzern. Anmeldung ab November 2025 auf lukath.ch/programm

Der Heilige Martin: vom römischen Offizier zum Heiligen

Christliche Nächstenliebe oder Sozialstaat?

Um den heiligen Martin ranken sich viele Legenden. Eine erzählt, dass Martin sich vor der Wahl zum Bischof von Tours drücken wollte und sich in einem Gänsestall verkroch. Die Menge fand ihn dennoch, weil die Gänse durch lautes Geschrei auf den heiligen Mann aufmerksam machten. Seither müssen die Gänse am Martinstag ihr Leben lassen. Die Anekdote verdrängt einen anderen Aspekt von Martins Wahl: sie entsprach – heute unvorstellbar – dem erklärten Willen der kirchlichen Basis!

Entscheidend für Martins Werdegang ist die Mantelteilung. Im Jahr 334 war der 18-jährige Martin als Gardeoffizier in Amiens stationiert. An einem kälteklirrenden Wintertag begegnete Martin am Stadttor einem armen, unbekleideten Mann. Martin selbst trug nur seine Waffen und seinen Militärmantel. Als der Bedauernswerte nun die Vorübergehenden bat, sie möchten sich seiner erbarmen, diese jedoch an dem armen Mann vorübergingen, verstand Martin, dass der Bettler ihm zugewiesen sei. Aber was sollte er tun? Außer seinem Militärmantel, den er trug, besaß er nichts, denn seinen übrigen Besitz hatte er bereits für eine andere barmherzige Tat verwendet. Kurz entschlossen ergriff er sein Schwert, teilte den Mantel in der Mitte entzwei, gab die eine Hälfte dem Armen und bekleidete sich mit der anderen Hälfte selbst. Durchaus glaubhaft und dem Denken der römischen Militärbürokratie entsprechend ist das Ende der Geschichte. Martin kassierte eine dreitägige Arreststrafe wegen mutwilliger Beschädigung von Militäreigentum!
In der folgenden Nacht erschien Jesus Christus Martin im Traum, bekleidet mit Martins halbem Militärmantel. Zu den ihn umgebenden Engeln sprach er: „Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet!" Darin sah der junge Offizier eine erneute Aufforderung, den Militärdienst aufzugeben, um in den Dienst Gottes zu treten. Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit ließ sich Martin in Amiens taufen und quittierte zwei Jahre später auch den Militärdienst.

Die Mantelteilung gilt bis heute als Inbegriff christlichen Handelns. Dass die Szene im 20. Jahrhundert auf der 100-Franken-Note der Schweizer Nationalbank auftaucht, mutet allerdings seltsam an: hat je eine Bank ihren Besitz geteilt?
Die Werke christlicher Nächstenliebe haben über die Jahrhunderte manche Not gelindert, aber die Armut nicht zum Verschwinden gebracht. Das gelang bis zu einem gewissen Grad erst dem modernen Sozialstaat. Doch das Christuswort «Arme habt ihr allezeit bei euch» (Mt 26,11) trifft immer noch zu. Jeder Mensch hat heute zwar das Recht auf staatliche Hilfe, sollte er in Not geraten, doch die Sozialwerke stossen in Zeiten von wirtschaftlicher Stagnation und knapper staatlicher Mittel an Grenzen. Und in der so genannten „Dritten Welt" sind sozialstaatliche Strukturen oft nicht einmal im Ansatz vorhanden.

Die christliche Nächstenliebe ist weiterhin gefordert, lokal vielleicht noch mehr als global: die Individualisierung der westlichen Gesellschaft hat den Menschen nicht nur von vielen

Zwängen befreit, sie hat ihn auch einsam gemacht und zugleich einem gnadenlosen Wettbewerb und dem Zwang zur Selbstoptimierung ausgesetzt. Das verkraftet nicht jeder. Der Bettler am Tor von Amiens lebt weiter!

André Stocker
Redaktion
Pfarreiblatt/
Organist

Samstag, 1. November – Allerheiligen

Lesungen:		*Offb 7,2-4.9-14 - 1 Joh 3,1-3*
Evangelium:		*Mt 5,1-12a*
09:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion Totengedenkfeier, Gräberbesuch mit Kirchenchor
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion Totengedenkfeier, Gräberbesuch
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt, Totengedenkfeier
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Choralschola St. Martin
13:30	Hohenrain	Eucharistiefeier Totengedenkfeier, Gräberbesuch
14:00	Hochdorf	Totengedenkfeier, Gräberbesuch mit Chor St. Martin
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 2. November – Allerseelen

10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel, Totengedenkfeier
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier
16:00	Kleinwangen	Pilgerandacht Maria zum Schnee
17:00	Hochdorf	Abschlusskonzert OrgelPunkte Hochdorf
19:00	Kleinwangen	Rosenkranz

Dienstag, 4. November

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier
09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. November

09:00	Kleinwangen	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
14:30	Hochdorf	Italienischer Rosenkranz
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Donnerstag, 6. November

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Freitag, 7. November

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
14:30	Hochdorf	Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten Muttergotteskapelle
16:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier Ibenmoos
18:00	Römerswil	Chliichenderfiir Räbeliechtli-Umzug
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Samstag, 8. November

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier Gedächtnis-Gottesdienst
16:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
17:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Gedächtnis-Gottesdienst mit der Liturgiegruppe des Frauenbundes, mit Instrumentalisten
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 9. November – Weihetag der Lateranbasilika

Lesungen:		*Ez 47,1-2.8-9.12*
		1 Kor 3,9c-11.16-17
Evangelium:		*Joh 2,13-22*
09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion Mini-Aufnahme
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Gedächtnis-Gottesdienst mit der Liturgiegruppe des Frauenbundes, mit Instrumentalisten
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee

Dienstag, 11. November – Heiliger Martin

Lesungen:		*Weish 2,23-3,9*
Evangelium:		*Lk 17,7-10*
08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Festgottesdienst mit Chor St. Martin
18:00	Hochdorf	St. Martinslichtfeier Chenderchele

Mittwoch, 12. November

07:30	Hochdorf	Schulgottesdienst 4. bis 6. Klasse
09:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
16:00	Hohenrain	Musikschulkonzert
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Donnerstag, 13. November

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Freitag, 14. November

09:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
16:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion Ibenmoos
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Samstag, 15. November

17:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen:		*Mal 3,19-20b -2 Thess 3,7-12*
Evangelium:		*Lk 21,5-19*
09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
09:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier, Live-Übertragung Sonnmatt und Rosenhügel
11:15	Hohenrain	Tauffeier
14:00	Hochdorf	Castagnata Zentrum St. Martin
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee
17:00	Kleinwangen	Räbeliechtliumzug

Gesprächsgruppe Demenz in Hochdorf

Freitag, 14. November, 14.00–16.00
Alzheimer Luzern und Pro Senectute Luzern bieten für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz Gesprächsgruppen an. Beim gemeinsamen Austausch erfahren die Teilnehmenden Solidarität, Respekt und Diskretion. Durch das gegenseitige Verständnis entstehen wertvolle Kontakte. Für das Gebiet des Pastoralraums findet sie in der Regel am zweiten Freitag im Monat in der Residio Haus Sonnmatt statt.

Begleitet wird die Gruppe von Cornelia Müller-Herger, Gerontologin, Römerswil. Anmeldungen und Auskünfte unter 078 687 04 56 oder muco74@bluewin.ch.

Testphase für neue Gottesdienstformen

Seit Anfang September werden im ganzen Pastoralraum unter der Bezeichnung «Wortgottesfeier» von unserem Pfarreiseelsorger in Ausbildung, Max Ammann, neue Gottesdienstformen ausprobiert. In diesen Wortgottesfeiern können Sie Zeichenhandlungen wie Taufgedächtnis, Versöhnungsakt, Bibelversmeditation und einige mehr entdecken. Dafür entfällt die Kommunionsspendung. All diese Gottesdienstformen sind von den offiziellen liturgischen Büchern der Schweizerischen Bischofskonferenz vorgesehen. Wir möchten mit diesen Angeboten im Sinne einer Testphase Erfahrungen sammeln und die mögliche liturgische Vielfalt aufzeigen. Deshalb sind wir dankbar für jede kritische oder positive Rückmeldung zu den Gottesdiensten direkt an: max.ammann@prbs.ch.

Urs Elsener und Max Ammann

Pastoralraum Baldeggersee
Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Der Pastoralraum Baldeggersee sucht für Aufgaben in der Katechese per 1. Februar 2026 eine:n

Religionspädagoge:in oder Katechet:in 30–60%

Die Aufgaben können nach Interesse und Fähigkeiten auf zwei Personen aufgeteilt werden.
Weitere Auskünfte erteilt:
Walter Erni, Leitungsassistent
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 914 30 71, walter.erni@prbs.ch
www.prbs.ch

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Walthert und Mari Carmen Tormen
041 910 10 93
hochdorf@prbs.ch
Montag–Freitag: 08.00–11.45
Montag, Dienstag und Donnerstag: 14.00–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Janin Bieri
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch
Reservationen: Dienstag–Freitag
08.30–11.30, 13.30–16.30

Sakristan
Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist
André Stocker, 078 756 89 75

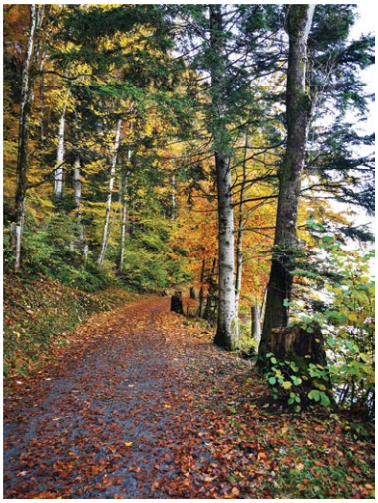
Pfarreiratspräsident
Markus Fleischli, 079 509 97 99

Kirchenratspräsidentin
Patrizia Boesch, 079 239 33 33

Kirchgemeindeverwaltung
Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

Totengedenkfeier an Allerheiligen

Samstag, 1. November, 14.00
Wir beten für alle Verstorbenen und entzünden eine Kerze für jene, die seit Allerheiligen 2024 von uns gegangen sind. Nach dem Gottesdienst darf jemand aus der Familie die Kerze mit nach Hause nehmen oder auf das Grab stellen.



Wir gedenken besonders:
Emma Kaufmann
Reto Bamert-Fallegger
Sr. Valentine Fluy
Lisbeth Baumli-Schaller
Agnes Baumgartner
Hildegard Krummenacher
Urs Marti
Anna Dürr-Meier
Sr. Elfriede Nösberger
Peter Gremaud
Antoinette Zgraggen-Krapf
Sr. Armgard Rast
Sr. Anna-Maria Ernst
Alois Tschopp
Elisabeth Schriber-Amrein
Sr. Stefanie Ranger
Fredy Bachmann
Ursula Scherer
Alois Weber
Sr. Kristin Oehler
Louise Bühler-Mangold
Anna-Lang Sticher
Anton Marti
Alois Widmer
Sophie Blum-Geiser
Franz Piazza
Rosa Stutz-Niederberger
Alex Landolt-Stöckli
Edgaro Arioli
Germana Leserri-Greco
Hermine Sigrist
Josef Jans-Bucher
Urs Dahinden
Maria Erni-Waltisberg
Elisabeth Tschanz
Margrit Köpfli-Aregger
Alfred Felber-Affentranger
Pia Piazza
Sr. Candida Irniger
Pia Felder-Frischkopf
Sr. Fides Wick
Franziska Baumeler
Ida Bättig
Maria Amrein
Marlis Wyss-Gut
Emma Hofstetter-Wechsler
Margrit Elmiger-Estermann
Josef Kaufmann

Rosenkranz am Mittwoch

Der Rosenkranz am Mittwoch in der Muttergotteskapelle beginnt in den Wintermonaten bereits um 16.00. Beterinnen und Beter sind herzlich willkommen.

Adventsfenster – freie Daten

Die Vorbereitungen für den «Hofderer Adventskalender» laufen. Aktuell sind noch nicht alle Daten belegt. Die freien Daten finden Sie unter www.prbs.ch/news/. Melden Sie sich beim Sekretariat, 041 910 10 93, hochdorf@prbs.ch. Nähere Infos finden Sie im Oktober-Pfarreiblatt.

Gedächtnisse

Sonntag, 2. November, 10.30
Jzt. für alle Verstorbene der Pfarrei.

Freitag, 7. November, 09.00
Jgd. für Maria und Robert Kretz-Estermann.

Samstag, 8. November, 09.00
Jgd. für die verstorbenen Mitglieder der Martinizunft; Jzt. für Guido Saxer-Zimmermann; Jzt. für Jeannette und Moritz Erni-Bannwart; Jzt. für Marie Rothenfluh-Mäder; Jzt. für Manfred Beck; Jzt. für Felix Schmidli-Baumgartner; Jzt. für Anna Bieri-Grüter; Jzt. für Anna und Adolf Tschopp-Koch; Jzt. für Marie Dubach; Jzt. für Kaplan Hans Hermann und Eltern; Jzt. für Marie Jurt-Oehen; Jgd. für Maria und Fritz Bieri-Sidler; Jgd. für Lukas Bieri; Jgd. für Alice und Franz Walthert-Felder.

Samstag, 8. November, 17.00
Jzt. für Sophie und Ulrich Baumli-Schwarzentruber; Jzt. für Hans Baumli-Schurtenberger; Jzt. für Marlis Hüsler-Baumli.

Die Kirchgemeinde Hochdorf sucht per 1. Februar 2026 oder nach Vereinbarung

Kirchgemeindeschreiberin/ Kirchgemeindeschreiber 50%

Weitere Details finden Sie unter www.prbs.ch (QR-Code scannen). Bei Fragen stehen Ihnen Patrizia Boesch, Kirchenratspräsidentin, 079 233 33 33, patrizia.boesch@prbs.ch oder Benny Stauffer, Kirchgemeindeschreiberin, 041 911 06 70, verwaltung.hochdorf@prbs.ch, zur Verfügung.

Senden Sie Ihr Bewerbungsdossier bis 5. November elektronisch an patrizia.boesch@prbs.ch

Patrozinium St. Martin

Dienstag, 11. November, 10.30
Am Martinstag feiern wir unseren Kirchen- und Pfarreipatron, den heiligen Martin. Der Festgottesdienst wird vom Chor St. Martin, unter der Leitung von Martin von Matt, und André Stocker an der Orgel mitgestaltet.
Es freut mich sehr, dass dieses Jahr Harald Eichhorn, Stiftspropst in Beromünster, die Festpredigt halten wird. Wir heissen Harald Eichhorn herzlich willkommen!
Im Festgottesdienst und in der Martinslichtfeier um 18.00 erinnern wir uns an unseren Kirchenpatron und versuchen, seine Botschaft den Erwachsenen wie auch den Kindern näherzubringen.

Urs Elsener, Pfarrer

Pfarreichronik

Trauungen September
- Martin Schumacher und Silvia Sticher
- Silvan Lang und Claudia Scherer

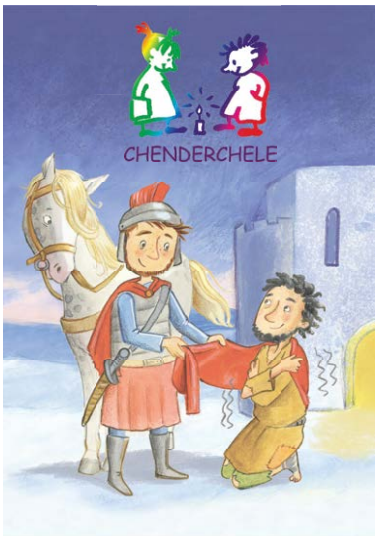
Taufe September
- Chiara Elmiger, des Mario und der Nicole Elmiger

Verstorbene September
- Margrit Elmiger-Estermann, geb. 1938, Alterszentrum Ibenmoos
- Emma Hofstetter-Wechsler, geb. 1932, Haus Sonnmatt
- Josef Kaufmann-Zemp, geb. 1944, Haus Sonnmatt

Opfer September

Theol. Fakultät Luzern	717.–
Bruder-Klausen-Stiftung.	521.–
Ministrantenarbeit	535.–
Bettagskollekte	
Inländische Mission	536.–
Migratio	904.–
Opferstöcke:	
Antoniuskasse:	570.–
Theresia/Dritte Welt:	110.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!



Martinslichtfeier

Dienstag, 11. November, 18.00
Am Martinstag beleuchten die Kinder der Pfarrei im Rahmen einer Lichtfeier die guten Taten unseres Kirchenpatrons. Komm mit deiner Familie in die Pfarrkirche St. Martin und bring eine Laterne mit. Zusammen hören wir die Geschichte des Heiligen Martin, singen miteinander und begleiten ihn ein Stück seines Weges. Für alle, die keine Laterne dabeihaben, stehen Liechtli bereit.

Chenderchele-Team

Kirchenmusik

Allerheiligen, Samstag, 1. November

Festgottesdienst, 10.30
Gregorianische Gesänge «In festo omnium sanctorum»

Mitwirkende Choralschola St. Martin
André Stocker, Orgel
Leitung Martin von Matt

Totengedenkfeier, 14.00
Chormusik zum Totengedenken von
Carl Frey, W. A. Mozart, Klaus Heizmann, Samuel Wesley

Mitwirkende Chor St. Martin
André Stocker, Orgel
Leitung Martin von Matt

chor st. martin hochdorf

Gedächtnisgottesdienste des Frauenbundes Samstag/Sonntag, 8./9. November, 17.00/10.30

Triosonaten für Blockflöte, Violine und Basso continuo
von Boismortier und Telemann

Mitwirkende Annamarie Bracher-Peter, Blockflöte
Sabina Furrer Meyer, Barockvioline
André Stocker, Orgel

Patrozinum St. Martin, Dienstag, 11. November, 10.30

Musik für Chor und Orgel von Stanford, Wesley, Hess

Mitwirkende Chor St. Martin
André Stocker, Orgel
Leitung Martin von Matt

chor st. martin hochdorf

André Stocker verabschiedet sich mit OrgelPunkte Hochdorf

Nach 17 Jahren verabschiedet sich OrgelPunkte Hochdorf mit einem letzten Konzert. André Stocker gestaltet es als festliches Finale, in dem die Goll-Orgel der Kirche St. Martin noch einmal ihren ganzen Reichtum an Farben und dynamischen Nuancen entfaltet. Das grosse Präludium e-Moll von Nicolaus Bruhns, die Orgelsonate Nr. 4 op. 55 von Christian Fink und die 2. Orgelsymphonie op. 13 Nr. 2 von Charles Marie Widor fügen sich zu einem festlichen Programm.
Als Dank an die treuen Unterstützerinnen und Unterstützer und die Angehörigen des Pastoralraums Baldeggersee findet das Konzert mit freiem Eintritt statt und endet mit einem Apéro riche im Zentrum St. Martin.

André Stocker

Sonntag, 2. November, 17.00

Pfarrkirche St. Martin Hochdorf
Eintritt frei
Anschliessend Apéro im Zentrum St. Martin

Frauenbund Hochdorf

Gottesdienste und Gedächtnis

Samstag, 8. November, 17.00
Sonntag, 9. November, 10.30
In den Gedenkgottesdiensten erinnert der Frauenbund Hochdorf an die verstorbenen Mitglieder des Vereins. Das Thema «Loslassen» lädt dazu ein, Abschied zu nehmen im Vertrauen auf Gott und Neues zuzulassen. Der Gottesdienst wird mit passenden Gedanken und Impulsen gestaltet.
Die Kollekte ist für das Elisabethenwerk bestimmt und unterstützt das Projekt «Empowerment für Oraon-Frauen in Jharkhand» in Indien. Die Frauen der Liturgiegruppe stellen nach dem Sonntagsgottesdienst folgenden Frauen eine gesegnete Kerze auf das Grab:

Lisbeth Baumli-Schaller
Agnes Baumgartner
Anna Dürr-Meier
Rosa Stutz-Niederberger
Margrit Köpfli-Aregger
Pia Felder-Frischkopf
Maria Amrein-Lütolf

Frauenbund Hochdorf

Der Darm –
unser verborgenes Wunderwerk
Donnerstag, 13. November, 19.00
Es ist wichtig, auf die Signale des Körpers zu hören und ein Gleichgewicht zwischen Körper und Geist zu finden. Anmeldung bis 3. November. Zentrum St. Martin B. Infos: Mari Carmen Tormen, 079 871 22 85.

Sketch Notes – spontanes Zeichnen leicht gemacht
Montag, 17. November,18.30
Dieser einfache Zeichnungsstil eignet sich für AnfängerInnen und Fortgeschrittene und ist vielseitig einsetzbar. Zentrum St. Martin B. Anmeldung bis 10. November. Infos: Manuela Hunkeler, 079 273 34 35.

Die Angebote sind kostenpflichtig. Anmeldung und Infos:
www.frauenbund-hochdorf.ch

Frauenstamm

Mittwoch, 5. November, 09.00
Restaurant Residio Sonnmatt

Elf Kinder verstäken die Minischar

Am Samstag, 20. September, wurden in unserer Pfarrei 11 neue Ministrantinnen und Ministranten in die Schar aufgenommen. Im feierlichen Gottesdienst wurden Roman Buchmann, Luca Leisibach, Alessia Tomasula, Vanessa Boesch, Jesse Fleischlin, Aria Waldispühl, Fiona Gjolleshaj, Vanessa Lattmann, Loredana Birrer, Lina Bättig und Jana Schaich offiziell in den Dienst als Ministrantinnen und Ministranten eingeführt. Es war ein besonderer Moment, die neuen Minis als Teil unserer Gemeinschaft willkommen zu heissen. Viele gemeinsame Gottesdienste, Anlässe und schöne Erlebnisse in der Minischar warten nun auf sie. Anschliessend traf sich die ganze Mini-Schar im Zentrum St. Martin zum gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein.

Castagnata

Sonntag, 16. November, 14.00–18.00
Es ist Tradition, dass unsere italienischen Pfarreiangehörigen im Zentrum St. Martin A feine heisse Marroni servieren. Dazu werden Getränke verkauft. Gespannt erwartet man auch den ersten öffentlichen Auftritt des neuen Martinivaters mit seinem Gefolge. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden in italienischem Ambiente.

Hohenrain

Pfarreisekretariat:
Kirchweg 2, 6276 Hohenrain
041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch
Öffnungszeiten
Sekretariat Hochdorf:
Montag–Freitag: 08.00–11.45
Montag, Dienstag und
Donnerstag: 14.00–17.00

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan
Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist
Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsidentin
Bernadette Bühler, 041 910 63 22

Pfarreiratspräsidentin
Barbara Elmiger, 041 910 11 33

Gedächtnisse

Sonntag, 16. November, 09.15
Jzt. für Alois und Mathilde Rüttimann-Roos: Jzt. für Rosalie Rüttimann; Jgd. für Martin Rüttimann.

Sonntag, 23. November, 09.15:
Jgd. für Kilian Mühlebach-Studerus.

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich bei Vikar David Pfammatter, 079 325 84 03.

Taufsonntage

14. Dezember, 12.00
18. Januar, 11.15

Gedenken an Allerheiligen

Samstag, 1. November, 13.30
Am Hochfest Allerheiligen gedenken wir im Gottesdienst unserer Verstorbenen, insbesondere jener, die auf unserem Friedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Besonders denken wir an die Menschen, die seit dem vergangenen Allerheiligentag von uns gegangen sind. Für sie wird im Gottesdienst als Zeichen der Erinnerung eine Kerze entzündet. Anschliessend bringen die Ministrantinnen und Ministranten diese Kerzen auf die Gräber. In Verbundenheit entzünden wir eine Kerze für:
Verena Meier Emmenegger
Walter Leubin

Opfer September

Theol. Fakultät Luzern	127.–
Ministrantenarbeit	774.–
Bettagskollekte	
Inländische Mission	209.–
Migratio	272.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Samichlaus

Der Chlauseinzug findet am Freitag, 28. November, statt. Der Samichlaus freut sich auch dieses Jahr auf viele Hausbesuche. Die Anmeldungen dazu werden Anfang November den betreffenden Familien zugestellt. Mehr dazu finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung 2025

Donnerstag, 13. November, 20.00
An der Kirchgemeindeversammlung Hohenrain präsentieren wir im Pfarreiheim den Voranschlag 2026 mit einem positiven Ergebnis. Sie erhalten einen Einblick in das Jahresprogramm mit dem Investitions- und Aufgabenplan sowie den Finanzplan 2026–2030. Wir unterbreiten Ihnen die Bauabrechnung für die Heizungssanierung im Pfarrhaus. Des Weiteren informieren wir über die Ausgangslage und den Terminplan für die Wahl des Kirchenrates und der Rechnungskommission für die Amtsperiode 2026/2030. An der Versammlung nehmen wir gerne Wünsche und Anregungen entgegen.
Mit dem Ertrag der Kirchensteuern unterstützen wir als Kirchgemeinde unter anderem auch unsere kirchlichen Vereine. Dieses Jahr begrüssen wir als Gast den Frauenbund Hohenrain. Der Verein stellt uns sein Wirken und Tun vor. Wir freuen uns über einen regen Austausch und ein gemütliches Beisammensein im Anschluss an die Versammlung.
Wie bereits im vergangenen Jahr wird keine Botschaft versendet. Die Botschaft zum Voranschlag 2026 ist einsehbar unter www.prbs.ch/news/kirchgemeindeversammlungen
Exemplare zum Mitnehmen befinden sich beim Schriftenstand in der Pfarrkirche oder können bei der Kirchmeierin Priska Troxler, priska.troxler@prbs.ch, 041 448 19 45, bestellt werden.

Kirchenrat Hohenrain

Katholische Kirchgemeinde
Hochdorf

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. November 2025, 20.00
Zentrum St. Martin, Hochdorf

Traktanden

1. Begrüssung

2. Rückblick/Ausblick

3. Voranschlag 2026

3.1 Voranschlag 2026 der Laufenden Rechnung
3.2 Voranschlag 2026 der Investitionsrechnung
3.3 Kenntnisnahme Jahresprogramm und Aufgabenplan, Finanz- und Investitionsplan 2026–2030
3.4 Empfehlung der Rechnungskommission
3.5 Genehmigung
a) Voranschlag Laufende Rechnung 2026
b) Investitionsrechnung 2026
3.6 Festsetzen des Steuerfusses 2026 mit 0,26 Einheiten (wie bisher)

4. Festsetzen der Migliederzahl des Kirchenrates und der Rechnungskommission

4.1 Beschlussfassung über die zukünftige Mitgliederzahl des Kirchenrates / Rechnungskommission für die Amtsperiode 2026–2030

5. Personelles

6. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 8. April 2025 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 KGG). Der detaillierte Auszug zum Voranschlag 2026 liegt im Schriftenstand der Kirche auf oder kann bei der Kirchgemeindeverwaltung bezogen werden.
Im Anschluss an die Versammlung werden die Besucher mit einem Apéro verwöhnt.

Hochdorf, 16. Oktober 2025

Kirchenrat Hochdorf

Die Präsidentin:
Patrizia Boesch

Der Kirchmeier:
Franz Bucher

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2025

Erläuterungen zu den Traktanden

Voranschlag 2026

Der Kirchenrat unterbreitet Ihnen den Voranschlag für das Jahr 2026. Bei einem budgetierten Aufwand von Fr. 3‘897‘000.00 und einem Ertrag von Fr. 3‘904‘300.00 schliesst der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7’300.00. Nachstehend erläutern wir die wesentlichen Abweichungen:

Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung

Kirchgemeindeverwaltung
Die Kirchgemeindeschreiberin geht im Frühjahr 2026 in Pension. Die Verwaltung muss darum neu organisiert und besetzt werden, was mit Mehrkosten verbunden ist.

Pfarrei-Information
Der kantonale Pfarreiblattverein plant eine Neugestaltung des Pfarreiblattes. Diese Layoutänderung verursacht einen Mehraufwand. Der Pastoralraum Baldeggersee möchte an der Gewerbeausstellung «Hofdere 2026 inspiriert» im September 2026 präsent sein. Details dazu entnehmen Sie in der Rubrik Pastoralraum Baldeggersee.

Seelsorge
Das Personal von Hochdorf übernimmt weiterhin Aufgaben in den Pfarreien Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil. Der Beitrag von Hochdorf für den Pastoralraum beträgt Fr. 484'200.00. Dazu verweisen wir auf die Erläuterungen unter Pastoralraum Baldeggersee.

Kirchenmusik
Die beiden Kirchenmusiker Martin von Matt und André Stocker gehen Ende 2025 in Pension und der Bereich Kirchenmusik mit Orgeldienst und Chorleitung wird neu ausgerichtet. Das Abschiedskonzert der beiden Musiker ist für den 11. Januar 2026 geplant.

Kultusaufwand
Die Ministranten planen für 2026 wieder ein Minilager. Zudem haben die abgetretenen Schuhe der Ministranten ihre Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden.

Pastoralraum Baldeggersee
Mit einem Aufwand von Fr. 927’000.00 schliesst der Bereich Pastoralraum Baldeggersee rund Fr. 46'000.00 höher als 2025. Im Bereich der Seelsorge wird der Pastoralraumleiter mit einem Leitungsassistenten unterstützt und administrativ entlastet. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll ausgebaut und gestärkt werden. Durch den Austritt von Thomas Villiger, der bisher in Römerswil angestellt war, fallen die Personalkosten künftig in Hochdorf an. Alle diese Faktoren führen zu einer Erhöhung im Besoldungsaufwand. Mit der Neugestaltung des Pfarreiblattes durch den kantonalen Pfarreiblattverein ist mit grösseren Druckkosten zu rechnen. Der Pastoralraum Baldeggersee möchte sich an der Gewerbeausstellung «Hofdere 2026 inspiriert» vom 4. bis 6. September 2026 präsentieren. Diese Teilnahme ist mit finanziellem und personellem Aufwand verbunden und wurde mit Fr. 25'000.00 budgetiert. Die Gesamtkosten für den Personal- und Sachaufwand innerhalb des Pastoralraumes werden jeweils im Budget Hochdorf erfasst. Vom errechneten Gesamtaufwand beteiligt sich Hochdorf gemäss Verteilschlüssel mit Fr. 621'000.00. Dabei betreffen Fr. 484'200.00 die Seelsorge und Fr. 136'800.00 die Pfarrei-Information. Die drei Pastoralraumgemeinden Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil beteiligen sich mit Fr. 293'000.00 an den Gesamtkosten.

Zentrum St. Martin A + B
Nach dem Auszug von Blauring und Jungwacht ins Jubla-Huus Hofdere müssen die beiden Lokale saniert werden. Zudem benötigt auch das Ministrantenzimmer baulichen Unterhalt. Gesamthaft sind dafür Kosten von Fr. 13'000.00 budgetiert. Durch den Auszug der Montessori-Schule aus dem OG im Zentrum B verringern sich die Mieteinnahmen auf Fr. 80'000.00. Die Suche nach einer neuen Mieterschaft läuft. Der Ertrag für Benützungs- und Parkinggebühren orientiert sich gesamthaft am Budget des Vorjahres und wurde mit Fr. 100'000.00 veranschlagt.

Soziale Wohlfahrt/Übrige Fürsorge
Die beiden Bereiche sollen zusammen mit Fr. 130'000.00 unterstützt werden. Die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Hochdorf für die offene Jugendarbeit wurde aktualisiert und läuft bis 2027. Dabei wurde der Betrag für 2026 mit Fr. 60'000.00 festgesetzt. Für verschiedene Vereine mit Jugendförderung, aber auch Jungwacht und Blauring, sowie Institutionen und Missionen sollen gesamthaft Fr. 70'000.00 ausbezahlt werden.

Kirchensteuer/Kapital-/Zinsendienst
Beim ordentlichen Steuerertrag ist eine Erhöhung von Fr. 40'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2025 budgetiert. Die Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen wurden Fr. 10'000.00 höher veranschlagt. Gesamthaft wird mit Steuererträgen von Fr. 2'295'000.00 gerechnet.

Kleinwangenstrasse 9
Der bauliche Aufwand für die Liegenschaft Kleinwangenstr. 9 ist knapp Fr. 10'000.00 höher geplant als im Vorjahr.

Abschreibungen
Die Investitionsausgaben 2025 müssen aktiviert werden. Dadurch steigt der Abschreibungsaufwand auf Fr. 56'700.00.

Besoldung
Bei der Besoldung des Personals ist die Erhöhung eines Stufenanstieges eingerechnet (Erhöhung der Besoldungen um ein Erfahrungsjahr). Dabei basiert das Personalbudget auf den bestehenden Anstellungsverträgen.

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung Muttergotteskapelle – Raum ehemalige Totenkapelle
Mit der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes auf dem Friedhof 3 für Aufbahrung und Abdankungen steht der Raum bei der Muttergotteskapelle leer. Die Planung für die künftige Nutzung dieses Raumes musste mangels Planungs- und Personalressourcen zurückgestellt werden. In Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege soll dieser Raum 2026 fachgerecht restauriert werden. Dafür ist mit Investitionsausgaben von Fr. 100'000.00 zu rechnen.

Investitionsrechnung Zentrum St. Martin
Die Räumlichkeiten im OG des Zentrums B müssen nach dem Auszug der Montessori Schule saniert werden. Diese Arbeiten werden in Angriff genommen, sobald die neue Mieterschaft bekannt ist. Gemäss vorliegenden Offerten sind Investitionsausgaben von Fr. 100'000.00 budgetiert.

Antrag Kirchenrat

Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen, an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2025 dem Voranschlag der Laufenden Rechnung 2026 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'300.00, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 0,26 Einheiten, und der Investitionsrechnung über Fr. 200'000.00 zuzustimmen.

Festsetzen der Mitgliederzahl des Kirchenrates und der Rechnungskommission

Gemäss §87 Abs. 3 der Kirchenverfassung (KV) sowie §18 Abs. 1 lit. a Ziff. 1 und 2 Kirchgemeindegesetz (KGG) müssen die Stimmberechtigten vor der Neuwahl jeweils die Mitgliederzahl des Kirchenrates (mindestens 4, höchstens 14 Personen – ohne Pastoralraumleitung/geistliches Mitglied) und die Mitgliederzahl der Rechnungskommission (mindestens 3, höchstens 7 Personen) festlegen.

Der Kirchenrat beantragt Ihnen, auf die Wahlen 2026 den Kirchenrat in der bewährten Grösse von 6 Personen und die Rechnungskommission mit 3 Personen zu belassen.

Hochdorf, 16. Oktober 2025

Der Kirchmeier
Franz Bucher

Die Kirchgemeindeschreiberin
Bernadette Stauffer

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Hochdorf

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode 2026 bis 2030, den Voranschlag (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2026 der Kirchgemeinde Hochdorf beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen von römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde Hochdorf erachten wir als positiv.

Den vom Kirchenrat vorgeschlagenen Steuerfuss von 0.26 Einheiten beurteilen wir als angebracht.

Wir beantragen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'300.00 zu genehmigen.

Hochdorf, 14. Oktober 2025

Rechnungskommission Kirchgemeinde Hochdorf

Der Präsident: Andreas Hübscher

Die Mitglieder: Oliver Furrer und Irene Gut

Voranschlag Laufende Rechnung 2026

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Budget 2026 Aufwand	 Ertrag	Budget 2025 Aufwand	 Ertrag	Rechnung 2024 Aufwand	 Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**293'700.00**	**500.00**	**272'500.00**	**500.00**	**278'375.44**	**537.70**
011	Gemeindeversammlung	6'800.00		7'400.00		4'485.55	
012	Kirchenrat	85'800.00		85'800.00		75'596.10	
020	Kirchgemeindeverwaltung	201'100.00	500.00	179'300.00	500.00	198'293.79	537.70
2	**BILDUNG**	**300'200.00**	**20'000.00**	**312'600.00**	**21'000.00**	**313'727.34**	**25'559.85**
219	Religionsunterricht	300'200.00	20'000.00	312'600.00	21'000.00	313'727.34	25'559.85
3	**KULTUR / FREIZEIT**	**3'008'800.00**	**1'448'800.00**	**2'974'000.00**	**1'418'300.00**	**2'953'063.15**	**1'341'044.55**
300	Bibliothek	5'000.00		5'000.00		10'000.00	
321	Pfarreiinformation	137'000.00		95'600.00		86'481.40	
350	Chelematt - Kleinwangenstr. 2	1'200.00	3'600.00	1'200.00	3'600.00	1'055.55	3'600.00
361	Landeskirche	200'000.00		185'000.00		210'989.85	19'408.20
362	Pfarreirat	14'300.00		14'300.00		7'518.65	
370	Seelsorge	1'008'800.00	199'500.00	1'041'800.00	202'000.00	972'167.37	190'348.75
371	Kirchenmusik	143'300.00	8'500.00	152'900.00	8'000.00	128'033.30	
372	Kultusaufwand	48'800.00	4'800.00	48'800.00	3'300.00	36'840.56	4'785.00
375	Pastoralraum Baldeggersee	927'000.00	927'000.00	881'000.00	881'000.00	771'453.00	771'453.00
390	Pfarrkirche	199'700.00	2'000.00	224'300.00	2'000.00	260'497.86	5'915.70
391	Kapellen	6'700.00		6'900.00		16'581.55	
392	Pfarrhaus	22'800.00		23'800.00		22'747.00	
393	Zentrum St. Martin A + B	250'400.00	198'000.00	235'600.00	223'000.00	366'955.76	234'753.05
394	Peter und Paul	23'000.00	31'000.00	23'000.00	31'000.00	33'886.60	33'599.15
395	Kreuz-Pfrund	14'800.00	23'400.00	29'300.00	23'400.00	22'829.20	23'861.35
396	Friedhof	6'000.00	2'000.00	5'500.00	2'000.00	5'025.50	14'250.35
397	Frühmessareal		49'000.00		39'000.00		39'070.00
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**130'000.00**		**140'000.00**		**116'800.00**	
540	Jugendschutz	60'000.00		70'000.00		50'000.00	
589	Übrige Fürsorge	70'000.00		70'000.00		66'800.00	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**164'300.00**	**2'435'000.00**	**130'900.00**	**2'391'000.00**	**288'138.83**	**2'582'962.66**
900	Kirchensteuern	29'000.00	2'295'000.00	29'000.00	2'245'000.00	24'651.75	2'416'453.52
940	Kapital- /Zinsendienst	3'600.00	1'000.00	8'100.00	10'000.00	3'175.65	21'423.77
942	Kleinwangenstrasse 9	75'000.00	139'000.00	66'900.00	136'000.00	64'545.47	143'665.47
990	Abschreibungen	56'700.00		26'900.00			
992	Allgemeiner Sachaufwand						1'419.90
999	Abschluss					195'765.96	
	Total	**3'897'000.00**	**3'904'300.00**	**3'830'000.00**	**3'830'800.00**	**3'950'104.76**	**3'950'104.76**
	Netto Ertrag	7'300.00		800.00			
	Gesamttotal	**3'904'300.00**	**3'904'300.00**	**3'830'800.00**	**3'830'800.00**	**3'950'104.76**	**3'950'104.76**

Investitionsrechnung 2026

Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Budget 2026 Ausgaben	 Einnahmen	Rechnung 2026 Ausgaben	 Einnahmen
3	**KULTUR / FREIZEIT**	**200'000.00**			
391	**Kapelle**	**100'000.00**			
391.503.01	Sanierung / Umbau Totenkapelle	100'000.00			
393	**Zentrum St. Martin A + B**	**100'000.00**			
393.503.09	Sanierung Zentrum St. Martin	100'000.00			
	Total	**200'000.00**			
	Netto Aufwand		200'000.00		
	Gesamttotal	**200'000.00**	**200'000.00**		

Frauenbund

Mittagstisch
Frohes Alter
Donnerstag, 13. November, 12.00
Unsere engagierten Frauen laden alle Seniorinnen und Senioren zu einem feinen Mittagessen ein. Anmeldung bis Montag, 10. November, an Helen Troxler, 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, 041 910 53 20.

Styroporkugeln für Weihnachtszeit
Samstag, 8. November, 09.00–12.00
Die Natur schenkt uns wundervolle Materialien zum Basteln. Mit Föhrenzapfen, Zweigen und Moos kreieren wir eine wundervolle Kugel, in die wir eine Amaryllis setzen.
Leitung: Conny Köck und Anita Widmer. Kursort: Pfarreiheim Hohenrain. Kosten: 40.– exkl. Material. Mitnehmen: Heissleim mit passenden Patronen, Gartenschere.
Anmeldung bis 3. November an Anita Widmer, 041 910 25 39, 077 429 79 22, oder anita.widmer1@bluewin.ch.

Familientreff

Laternen basteln
Mittwoch, 12. November, 15.00
Im Pfarreiheim Hohenrain basteln die Kinder mit ihren Begleitpersonen Laternen. Das Bastelmaterial wird zur Verfügung gestellt. Bitte PET-Flasche und LED-Licht mitbringen. Die Kosten betragen fünf Franken pro Kind. Es steht ein z'Vieri Kiosk zur Verfügung. Nach dem Basteln gehen wir mit den leuchtenden Laternen auf einen kleinen Spaziergang.
Familientreff Hohenrain,
familientreffhohenrain@outlook.com

Mit gesetzten Segeln ins neue Ministrantenjahr

Am 14. September feierten wir einen besonderen Festgottesdienst zur Ministrantenaufnahme unter dem Motto „Segel setzen". Gemeinsam mit Pater Christian, unseren Oberminis und dem Sakristan entstand eine Feier voller Dankbarkeit, Freude und Begeisterung. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Schwizerörgeler Joel und von der Orgel begleitet.
Ein Höhepunkt war die Aufnahme der fünf neuen Ministrantinnen und Ministranten Lenja, Nora, Moris, Felicitas und Norea. Mit Begeisterung, Mut, Freude und Dankbarkeit sagten sie „Ja" zu ihrem wichtigen Dienst am Altar. Gleichzeitig verabschiedeten wir neun Minis – ihnen gilt unser großer Dank für ihre treuen Jahre im Dienst.
Besonders erfreulich ist, dass wir vier neue Oberminis gewinnen konnten. Sie haben den Mut, die Gruppe künftig zu begleiten. Wir sind sicher, dass sie dies mit viel Freude und Einsatz tun. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Oberminis für ihre tolle Arbeit und an die gesamte Schar der Minis fürs zahlreiche Erscheinen und Mitfeiern.
Nach der Feier rundete ein gemütlicher Apéro den festlichen Vormittag ab – ein schöner Ausklang mit Lachen, Gesprächen und Gemeinschaft. Mit Dankbarkeit im Herzen und der Vorfreude auf alles, was kommt, setzen wir gemeinsam die Segel und starten voller Begeisterung in ein neues Ministrantenjahr!

Text und Fotos: Stefan Rüttimann

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:
Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch
Dienstag 09.00–11.00

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan
Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident
Pius Isenegger, 041 917 18 87

Pfarreiratspräsidentin
Lucia Wyss, 041 910 38 73

Männerstamm

Dienstag, 4. November, 19.30
Jassen im Pfarrsäli Kleinwangen.

Jassen im Pfarrsäli

Donnerstag, 6. November, 13.30
Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Lotto im Ibenmoos

Mittwoch, 12. November, ab 14.00
Lotto für alle Senior:innen der Pfarrei. Auskunft: Freundeskreis Ibenmoos, Moritz Widmer, 041 910 20 68.

Gedenken an Allerheiligen

Samstag, 1. November, 09.30
Wir beten für alle Verstorbenen und entzünden eine Kerze für jene, die seit Allerheiligen 2024 von uns gegangen sind. Nach dem Gottesdienst können die Angehörigen die Kerze mit nach Hause nehmen oder aufs Grab stellen. Wir gedenken besonders der verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner der Pflege im Ibenmoos sowie:
Marie-Theres Tschopp-Fleischlin
Jakob Oehen-Joller
Klara Winiger-Müller
Maria Zemp-Lussi
Josef Heer
Maria Dober-Fleischli
Emma Räber-Schärli

CHENDERFIIR

„Mitenand und fürenand" – Jahresprogramm 2025/26
Ganz nach dem Lied von Andrew Bond gestaltet die Chenderfiir-Gruppe Kleinwangen kirchliche Anlässe, die Gross und Klein zusammenbringen. Die Gruppe besteht aus Susanne Arnold, Cornelia Näf, Priska Zimmermann und Petra Widmer. Die Frauen werden von Diakon Ralf Binder und Katechetin Bernadette Walthert unterstützt.
Das Lied von Andrew Bond ist auf der Website unseres Pastoralraumes zu hören: www.prbs.ch/angebote/feiern-fuer-kinder-und-familien/

Mittwoch, 10. Dezember, 17.00	Adventsfenster – Adventsfeier bei der Kapelle Maria zum Schnee
Sonntag, 8. März, 10.00	Suppentag Familienfeier in der Pfarrirche
Karfreitag, 3. April, 09.30	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche oder im Freien
Samstag, 9. Mai, 14.00	Familienfeier einmal anders Ort wird bekannt gegeben

Trauung im September

Tanja und Adrian Odermatt-Odermatt

Opfer September

Theol. Fakultät Luzern	88.–
Bruder-Klausen-Stiftung.	84.–
Bettagskollekte	
Inländische Mission	104.–
Migratio	90.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Hauskommunion oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Römerswil

Pfarreisekretariat:
Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Sabrina Schärli, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch
Dienstag: 14.00–16.00
Mittwoch: 08.30–10.30

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Max Ammann
Pfarreiseelsorger i.A., 041 910 10 93
max.ammann@prbs.ch

Notfallnummer Seelsorge
076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin
Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist
Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsident
Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

Gedächtnisse

Samstag, 1. November, 10.00
Jzt. für Meinrad Feer.

Sonntag, 9. November, 10.00
Jzt. für Josy und Xaver Stocker-Amrein; Jzt. für Lina und Remigi Gabriel-Huber.

Samstag, 15. November, 19.00
Jzt. für Karl Leisibach-Dahinden.

Mini-Aufnahme

Sonntag, 9. November, 10.00
Es ist wieder soweit: Im Gottesdienst werden die neuen Ministrantinnen und Ministranten in unsere Minischar aufgenommen. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Chor «Solcanta». Anschliessend wird vor der Kirche bei einem Apéro, ausgeschenkt vom Pfarreirat, auf die neuen Minis angestossen.

Totengedenkfeier an Allerheiligen

Samstag, 1. November, 10.00
Im Rahmen der Totengedenkfeier wird für alle Verstorbenen gebetet und eine Kerze entzündet. Für jene Menschen, die seit Allerheiligen 2024 verstorben sind, darf nach dem Gottesdienst jemand aus der Familie die Kerze mit nach Hause nehmen, in der Hoffnung und im Vertrauen auf die Kraft, die aus dem Namen Gottes wächst «ICH BIN DA» für dich! Am Nachmittag findet keine Gedenkfeier statt. Bitte informieren Sie Ihre auswärts wohnenden Angehörigen.
Wir gedenken:
Bernadette Huber-Schwarz

Sonntigsfiir

Sonntag, 9. November, 10.00
Wir treffen uns vor der Kaplanei und feiern zum Thema «Sicherer Hafen». Die Sonntigsfiir-Frauen freuen sich, mit euch Kindern zu feiern.

Pfarreichronik

Taufen August
- Melina Eiholzer, des Daniel und der Corinne Eiholzer-Wyss
- Elin Leisibach, des Pirmin und der Franziska Leisibach-Bättig
- Luana Furrer, des Roland und der Daniela Furrer-Arnold

Opfer September

Theol. Fakultät Luzern	94.–
Bruder-Klausen-Stiftung.	81.–
Migratio	147.–
Antoniuskasse	78.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Räbeliechtli-Umzug

Freitag, 7. November, 18.00
Zum Räbeliechtli-Umzug treffen wir uns in der Pfarrkirche, wo wir die Geschichte vom Martinslicht hören. Anschliessend ziehen wir mit unseren Laternen durchs Dorf. Auf dem Begegnungsplatz beschliessen wir den Abend bei einem warmen Punsch.
Am Donnerstag, 6. November, besteht in der Kaplanei von 14.00 bis 16.00 für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen die Möglichkeit, unter Anleitung Räben zu schnitzen. Wir bitten, dazu Rüstmesser, Guetzliförmli und Apfelausstecher mitzubringen. Die Räben können auch zum selber Schnitzen abgeholt werden. Anmeldung zum Schnitzen und Bestellung der Räben bis 3. November an claudia-rast@bluewin.ch, 041 910 21 40. Das Chlichenderfiir-Team freut sich auf viele Kinder, die mit ihren Laternen die Nacht erleuchten.

Danke für die Blumen

Wir danken allen, die uns in den vergangenen Monaten mit Blumen aus Feld und Garten beschenkt haben. Passend zu den Anlässen konnten unsere Sakristaninnen den Kirchenraum festlich schmücken.

Ein Fest der Hoffnung

Am 21. September wurde in der ganzen Schweiz der eidgenössische Bettag begangen. Unter dem Motto «Hoffnung» riefen die drei Landeskirchen gemeinsam mit der Islamischen Gemeinde Luzern und der Luzerner Regierung dazu auf, einander zuzuhören und an das Gute zu glauben.
Die Pfarreien Rain, Römerswil und Hildisrieden feiern seit 38 Jahren gemeinsam den Bettag. Erstmals fand die Feier oberhalb der St. Antonius-Kapelle in Traselingen statt, bei schönem Herbstwetter und mit vielen Gläubigen aus den drei Gemeinden. Begrüsst wurden sie von den Seelsorgern Markus Ries, Rain und Hildisrieden, Max Ammann, Hochdorf, sowie von Marie-Luise Blum, Pfarrerin der reformierten Kirche Hochdorf.
Max Ammann begann die Predigt mit einem Bibelwort aus dem 1. Petrusbrief. Marie-Luise Blum ermutigte die Anwesenden, ihren eigenen Grund zur Hoffnung zu bedenken und veranschaulichte dies mit einem Kochtopf voller Zutaten. Markus Ries schloss die Predigt mit einem Gedicht von Hans-Dieter Hüsch. Musikalisch gestalteten der Kirchenchor Rain und die Musikgesellschaft Hildisrieden den Gottesdienst.
Der anschliessende Apéro wurde von der Musikgesellschaft Hildisrieden umrahmt. Ein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern, die ihre Areale für Feier und Parkplätze zur Verfügung stellten.

Die Berghofpfarreien

Abendmusik-Newsletter

Die Abendmusik-Werbung richtet sich neu aus und hat einen Abendmusik-Newsletter organisiert. Das ermöglicht es, aktuell zu den Anlässen zu informieren. So erreichen wir auch Interessierte ausserhalb unseres Wirkungsfeldes. Einzige Voraussetzungen zum Erhalt des Newsletters sind ein Handy und WhatsApp.
Möchten auch Sie persönlich über die Anlässe der Sonntäglichen Abendmusik informiert werden? Dann speichern Sie die Nummer 076 711 90 94 auf Ihrem Handy. Öffnen Sie anschliessend WhatsApp, schreiben an diese Nummer das Wort „Abendmusik“ und ab sofort werden Sie jeweils eine Woche vor dem Anlass persönlich informiert.
Die Nummer darf auch gerne weitergegeben werden. Ziel ist es, Interessierte direkt informieren zu können.
Bis bald – bei der nächsten Sonntäglichen Abendmusik!

Frohes Aktives Alter

Sturzprävention im Alter
Freitag, 7. November, 14.30–16.30
Der Vortrag im Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4 enthält einen Theorie- sowie einen praktischen Teil mit Übungen, die Bewegungsfreude wecken. Mit Türkollekte.
Anmeldung bis 4. November an Brigitta Wicki, 041 910 66 54, oder ben.wicki@bluewin.ch

Jass-Nachmittag
Mittwoch, 12. November, 13.30–17.00
Alle, ob jünger oder schon ein bisschen älter, von nah und fern, sind herzlich zum Jassen in den Kafitreff Bodenmatt 4 eingeladen.
Weiteres Datum: 10. Dezember. Kontakt Pro Senectute, Ortsvertretung Römerswil, Brigitta Wicki, 041 910 66 54; Kontakt Frohes Alter: Cornelia Müller.

Frauengemeinschaft Römerswil

Seniorenmittagstisch
Donnerstag, 6. November, 12.00
Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, 041 910 02 65.

Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 26. November, 19.30, Kaplanei Römerswil

Die Kurzbotschaft ist einsehbar unter
www.prbs.ch/news/kirchgemeindeversammlungen-2025/

Wer die detaillierten Unterlagen einsehen möchte, kann gerne bis vor der Versammlung einen Termin bei der Kirchenverwaltung, 041 910 32 11 vereinbaren. Zusätzliche Exemplare im Schriftenstand der Pfarrkirche, im Pfarrei-Sekretariat oder in der Bodenmatt.

Anschliessend sind alle zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen eingeladen.

Römerswil, 28.10.2025 *Kirchenrat Römerswil*

Krieg zwischen Israel und Palästina

«Unser Konflikt ist nicht religiös»

Die Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser engagiert sich in der Bildungsarbeit für Frieden in Nahost. Ein Gespräch über die Situation in Gaza, Religion und die Rolle des Papstes.

Die Uno-Generalversammlung hat Ende September für eine Wiederbelebung der Zweistaatenlösung gestimmt, 150 Staaten anerkennen einen Staat Palästina. Was bedeutet das für die Palästinenser:innen?
Die Anerkennung des Staates Palästina ist wichtig, weil das für uns ein Signal ist, dass die Staaten endlich unsere Rechte anerkennen. Zugleich haben diese Staaten das Gefühl, etwas zu tun. Die Anerkennung des Staates Palästina muss bedeuten, alles zu tun, damit der Staat verwirklicht wird.

Was könnte die Weltgemeinschaft aus Ihrer Sicht tun?
Die Welt schweigt und lässt diesen Krieg zu. Die USA und Europa machen sich damit mitverantwortlich für diese Katastrophe. So wie sich die Menschen auf der Strasse gegen den Krieg stellen, müssten die Regierungen dafür sorgen, dass der Krieg gestoppt wird, durch Sanktionen, ein Verbot von Waffenlieferungen und durch Aussetzen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Sie sind Christin. Was bedeutet Ihnen Ihr Glaube?
Der Glaube ist mir eine Quelle der Kraft und Hoffnung. Er ist die Stütze, die das Leben erhält. Der christliche Glaube deckt sich zu weiten Teilen mit dem jüdischen und dem muslimischen Glauben. Wir ergänzen uns. Die Differenzen lehren uns, dass Unterschiedlichkeit normal und bereichernd ist.

«Israelis und Palästinenser:innen sind Opfer ihrer eigenen Politik», sagt Sumaya Farhat-Naser. Bild: zVg

Farhat-Naser in Luzern

Sumaya Farhat-Naser spricht an einem Vortrags- und Gesprächsabend, der in der «Woche der Religionen» am 6. November in Luzern stattfindet.
Die «Woche der Religionen» ist eine Veranstaltungsreihe in der ersten Novemberwoche in der ganzen Schweiz. Sie ermöglicht Begegungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit sowie Konfessionsfreien. «Die Religionsgemeinschaften sind auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel: einem friedvollen Miteinander in unserer Gesellschaft», heisst es in der Ausschreibung. Rund 100 Veranstaltungen laden zu Begegnungen und Dialog ein.
Im Kanton Luzern steht die Woche unter dem Motto «Miteinander auf dem Weg». In Luzern steht etwa auch eine interreligiöse Friedensfeier auf dem Programm.

woche-der-religionen.ch | Begegnung mit Sumaya Farhat-Naser am Do, 6.11., 19.00, «MaiHof», Luzern. Eintritt frei

Jesus war Jude. Fühlen Sie sich deswegen im Dilemma?
Jesus war Jude und Palästinenser. Warum soll da ein Dilemma sein? Unser Konflikt ist nicht religiös, darf nicht religiös werden. Unser Dilemma heute ist, dass die Politik von rechtsradikalen Religiösen in Israel gemacht wird, die ihre Politik als ein Gebot Gottes deuten.

Was verbindet Israelis und Palästinenser:innen aus Ihrer Sicht?
Beide Völker sind Opfer der eigenen Politik. Alle leiden unter derselben Sache und wollen eigentlich dasselbe: Freiheit im eigenen Staat, Sicherheit und Frieden.

Lässt sich auf diesen Gemeinsamkeiten eine Vision für die Zukunft aufbauen?
Wenn wir uns als gleichwertige Menschen verstehen und einander dieselben Rechte zugestehen, und wenn wir das gemeinsam beschliessen, weil wir es wollen, dann wird es auch Realität werden.

Gelingt es Ihnen, hoffnungsvoll zu bleiben?
Ich habe keine andere Wahl als zu glauben und zu hoffen. Ich ermutige mich dranzubleiben und andere mitzuziehen. Zusammen schaffen wir es.

Interview: Sylvia Stam

Das Interview wurde schriftlich geführt; Erstpublikation im Pfarrblatt Bern.

Sumaya Farhat-Naser (76) ist christliche Palästinenserin und lebt im Westjordanland. Sie hat in Deutschland Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften studiert und widmet sich seit Jahrzehnten der Friedensarbeit. Farhat-Naser hat Bücher über die Hintergründe des Nahostkonflikts geschrieben und hält regelmässig Vorträge im deutschsprachigen Raum.

Neue Kirchenstatistik Schweiz

Die Nachwuchskirche ist am Ende

2024 traten weniger Menschen aus der Kirche aus als im Rekordjahr 2023. Der Mitgliederschwund hält jedoch an. Auch aus einem zweiten Grund: Inzwischen sterben mehr Kirchenmitglieder, als es Taufen gibt.

Arnd Bünker spricht von einem «Epochenwandel», das «Ende der Nachwuchskirche» sei erreicht. Bünker leitet das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI), das die Kirchenstatistik für die katholische und reformierte Kirche Schweiz führt. Mit «Nachwuchskirche» meint er das frühere Erneuerungsmodell, bei dem sterbende Mitgliedergenerationen durch Taufzahlen ausgeglichen und die Kinder und Jugendlichen durch religiöse Erziehung begleitet wurden. «Bis zur Ehe. Damit war die nächste Generation quasi gesichert.»

«Starker Abbruch»

Vergangne Zeiten. «Unsere Basis schrumpft kontinuierlich», stellt Bünkers reformierter Kollege Stephan Jütte fest. In Zahlen: In der katholischen Kirche Schweiz wurden 2024 13 548 Menschen getauft, 10 Prozent weniger als im Vorjahr, 35 Prozent weniger als vor zehn Jahren. In der reformierten Kirche ist der Rückgang noch grösser. Die 7111 Taufen im Jahr 2024 entsprechen einem Minus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und von 46 Prozent gegenüber 2014.

Der Kanton Luzern mit einem Katholik:innenanteil von 49,5 Prozent (Stand Ende 2024) liegt über dem Schnitt. Hier wurden im vergangenen Jahr 1368 Menschen getauft, gut 17 Prozent weniger als im Vorjahr und gut 33 Prozent weniger als 2014. Für Reformiert-Luzern sind diese Zahlen nicht verfügbar.

Kein alltägliches Bild mehr: In der Schweiz wird nur noch jedes vierte Kind getauft. *Bild: Taufe 1963, Sammlung do*

Der «klar negative Generationensaldo», den Jütte ausmacht, lässt sich zusätzlich an einem Vergleich festmachen: In der Schweiz gab es im vergangenen Jahr 78 256 Geburten. Die Taufquote betrug nur 26,4 Prozent, obwohl der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung – katholisch und reformiert – gemeinsam bei etwa 50 Prozent lag. «Darin zeigt sich der starke Abbruch der familiären Weitergabe von Glauben und Kirchenbindung», sagt Bünker.

2024 weniger Austritte

Im vergangenen Jahr traten gesamtschweizerisch 36 782 Personen aus der katholischen Kirche aus, 46 Prozent weniger als 2023. Bei der reformierten Kirche waren es 32 561 Austritte (–18 Prozent). Der Rückgang erklärt sich mit der grossen Austrittswelle 2023, die auf die Publikation der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz zurückzuführen war.

In beiden Kirchen liegen die Austrittszahlen 2024 gleichwohl über jenen von 2022. Der Rückgang hält also an. Da wie dort zeigt sich zudem, dass sich der höhere Anteil von Sterbefällen gegenüber Taufen stark auswirkt (vgl. Haupttext).

kirchenstatistik.ch

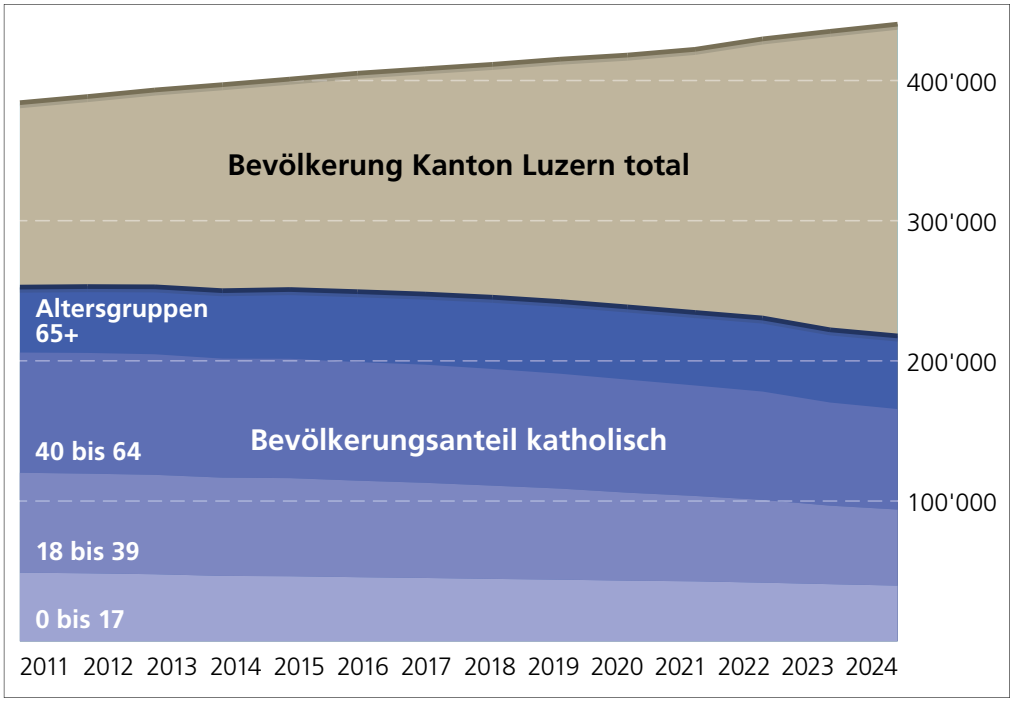
Mitglieder sterben weg

Die Zahlen aus dem Kanton Luzern untermauern diese Aussage. Hier erheben die beiden grossen Landeskirchen ihre Mitgliederzahlen seit 2011 nach Altersgruppen. Die Statistik sagt aus: In der Altersgruppe «65 plus» steigt der Anteil Katholik:innen an der Bevölkerung, in den jüngeren Altersgruppen sinkt er. Mit anderen Worten: Die Mitglieder werden immer älter und sterben weg, es kommen weniger jüngere nach.

Arnd Bünker geht davon aus, «dass die Sockelerosion langsam, aber stetig steigen wird». Das Tempo des Mitgliederschwunds werde wegen der fehlenden Taufen zunehmen. Der Theologe, der das SPI seit 2009 leitet, hält es zudem für «nicht realistisch, die grossen Trends der Entkirchlichung, der Säkularisierung und Individualisierung in Religion und Spiritualität zu stoppen».

Fünf Sterbephasen

Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ), weist zudem darauf hin, dass das kirchliche Personal weniger wird, weil viele Mitarbeiter:innen der geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Pension gingen. «In wenigen Jahren werden wir noch halb so viele Seelsorger:innen wie heute haben.» Ausserdem fehlten zunehmend Katechet:in-



Der katholische Bevölkerungsanteil wird auch im Kanton Luzern kleiner und älter.

Daten: lustat.ch, Grafik: Beate Lüsch

nen und Jugendarbeiter:innen. «Die Landeskirchen müssen sich auf ihr Kleinerwerden einstellen.»
Wie aber geht das? Brosi teilt die Reaktionen, die er innerhalb der Kirchen wahrnimmt, in fünf Phasen auf, in Anlehnung an die Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross.

Aktivismus und Aufbegehren

Als erste Reaktion wollten viele in der Kirche dieses Sterben nicht wahrhaben. Stattdessen verdränge man das Problem oder bezweifle den Wahrheitsgehalt von Studien, die das Schrumpfen belegen. Als zweite Reaktion stellt er «Gegenmassnahmen» fest: «Man erarbeitet pastorale Entwicklungspläne, fördert Synodalität und stärkt Kommunikation und Jugendarbeit.» Dieses «Aufbegehren» münde nicht selten in einen Aktivismus. Eine dritte Reaktion bezeichnet Brosi als «Frustration». Diese äussere sich etwa in Sätzen kirchlicher Mitarbeiter:innen, die sagten: «Bis zu meiner Pensionierung wird es wohl noch reichen.»

Eine flächendeckende Pastoral kann künftig nicht mehr gewährleistet werden.

Bischof Beat Grögli

Die vierte und fünfte Phase macht Brosi aktuell erst bei den Ordensgemeinschaften aus: «Schritte in die Zukunft tun, indem Strukturen verschlankt werden und man Infrastruktur reduziert.» Und schliesslich die Akzeptanz und die Konzentration darauf, eine spirituelle Grundhaltung zu schaffen, in der Menschen im Glauben gestärkt werden, ohne sich abzusondern. «Wir sind Teil dieser Gesellschaft, aber wir können nicht mehr dasselbe leisten wie früher», fasst Brosi diese Haltung zusammen. Die beiden letzten Phasen nimmt er bei den Landeskirchen noch nicht wahr. Eine Antwort, weshalb Gott deren Sterben zulasse, gebe es nicht. «Wir können das nur aushalten, beklagen und darüber trauern.» Als gläubiger Mensch dürfe man aber hoffen, «dass Gott auch im vermeintlichen Scheitern anwesend ist».

Kontrolle aufgeben

Der St. Galler Bischof Beat Grögli stellt klar, es wäre «naiv, auf bessere Zeiten zu hoffen». Eine flächendeckende Pastoral könne künftig nicht mehr gewährleistet werden. Es werde darum gehen, «die Beteiligung der Gläubigen zu stärken, Vielfalt zu ermöglichen und damit auch Kontrolle und Einheitlichkeit aufzugeben». Bünker drückt dies so aus: Man werde sich vielleicht weniger auf die Grösse der Kirche ausrichten als «auf die überraschende Lebendigkeit der gelebten Neuinterpretationen der Botschaft Jesu». *Sylvia Stam, Dominik Thali*

Quellen für Zahlen und Aussagen:
– Urs Brosi: «Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?», Vortrag an der Universität Luzern, 24. September
– Kirchenstatistik Schweiz 2024, Medienpräsentation, 26. September
– Statistik Luzerner Landeskirchen

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

Bessere Begleitung

Angehende Katechetinnen – mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese – standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet – vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbaumodule und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht.

Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Innerschweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese. *Bild: Roberto Conciatori*

Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

– formodula.ch
– lukath.ch/ausbildungsunterstützung

Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Eucharistiefeiern Kirche
Sonntag 10.00

Eucharistiefeiern Pflegeheimkapelle
Montag–Donnerstag 10.30
(ausser 11. November)
Samstag 16.00
(ausser 1. November)

Kloster
041 914 18 00
www.klosterbaldegg.ch
sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge
041 914 18 50
www.klosterherberge.ch
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi
Sonntag: 11.00–17.00
Werktage: 10.00–17.00
Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen
Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

Klosterkafi u. -laden geschlossen
1.–11. November

Angebote Klosterherberge

Informieren Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen auf der Webseite www.klosterherberge.ch

Geistliche Begleitung
Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame Zuhörerin, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
  sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
  sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85
  sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

Mein Blockflötenspiel auffrischen
Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Blockflötengruppe
Gemeinsam musizieren. Nach Datenplan jeweils am Montag, 09.30 bis 10.30. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Glaubenskafi – Woche für Woche
Jeden Freitag, 10.00 bis 11.00, ausser wenn Klosterkafi geschlossen. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Spuren Gottes im Leben entdecken
Exerzitien. Montag, 17. November, bis Freitag, 21. November. Beginn 14.00 Uhr, Schluss mit dem gemeinsamen Mittagessen. Leitung: Sr. Katja Müller.

Kasperlitheater – Märlikafi
Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 21. November, 15.15 bis 16.00. Kasperlitheater-Team Sr. Theres Brändli.

Sterben und Tod – Hoffnung und Zukunft
HerbergeTag. Samstag, 22. November, 08.45 bis 17.00. Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler.

Kontemplation
HerbergeTag. Samstag, 22. November, und monatlich 09.45 bis 16.15. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

Eine Woche Ikonenmalen
Ikonenmal-Werkstatt. Montag, 24. November, bis Freitag, 28. November. Beginn: Montag 13.30, Dienstag bis Freitag 09.30 bis 17.00. Leitung: Ursula Koch-Niederberger, Sr. Thea Rogger.

Am Ufer der Stille
HerbergeZeit. Samstag, 29. November, 08.30 bis 11.00. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

's staht en helle Stern am Himmel
Sternenwerkstatt für Kinder. Samstag, 29. November, 6. und 13. Dezember,14.00 bis 16.00. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Innehalten
Monat für Monat. Dienstag, 2. Dezember, und monatlich, 19.00 bis 20.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

Weihnachten
Mittwoch, 24. Dezember, 11.00, bis Freitag, 26. Dezember, 14.00. Begleitung: Baldegger Schwestern.

Blechdosenlichter, Blech-Motive Schwemmholz-Engel
Metall-Werkstatt. Nach persönlicher Vereinbarung mit Sr. Rahel Künzli, sr.rahel@klosterbaldegg.ch.

HerbergeZeiten
HerbergeFerien – HerbergeAuszeit

Ausruhen und Auftanken
In unserer Klosterherberge sind Sie nicht allein. Für eine Gruppe von Baldegger Schwestern ist die Klosterherberge Lebens-, Gebets- und Arbeitsort. Zum Auftanken trägt daher auch der wohltuende Rhythmus des klösterlichen Alltags bei. Zu den Gebetszeiten der Schwestern sind Sie immer willkommen.

Austauschen, Lesen, Werken
Für die Gestaltung ihres Aufenthaltes steht Ihnen auch das Angebot der Klosterherberge zur Verfügung: ein Kurs in den Handwerkstätten, das Klosterkafi für eine Begegnung, der Lesesaal mit einer reichen Bücherauswahl, ein Glaubensgespräch am «runden Tisch».

Annehmen heisst,
im eigenen Herzen,
im eigenen Leben
dem anderen einen
Platz einzuräumen.
Helfen bedeutet,
angesichts der Bedürfnisse
der Nächsten präsent zu sein.

Papst Leo XIV.

AZB
CH - 6280 Hochdorf
P.P./Journal

Post CH AG

Worte auf den Weg

Zerfallende Kirche in der Normandie. *Bild: Dominik Thali*

www.prbs.ch Facebook Instagram

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien

Impressum
Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 12. Jahrgang
Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 20 gilt vom 16. bis 30. November
(Redaktionsschluss: Dienstag, 28. Oktober)
Nr. 21 gilt vom 1. bis 15. Dezember
(Redaktionsschluss: Dienstag, 11. November)
Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
Abendweg 1, 6006 Luzern
041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte an das Pfarramt Hochdorf, Kirchplatz 2, 041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Ihr nächster Event
im Zentrum St. Martin?
Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag, Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.
Rufen Sie uns an!
Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch
zentrum st.martin